

«Ich bin ein Krieger!»



„Familiärer“

Interview mit Max, 23 Jahre

Max ist seit September 2017 Azubi bei Krieger. Nach seinem Realschulabschluss und dem nachgeholtten Abitur am Technischen Gymnasium begann er zunächst ein Studium mit Fachrichtung Augenoptik. Nach knapp 3 Semestern wurde ihm klar, dass er diesen Weg nicht mehr weiter gehen wollte. Er begann seine Ausbildung zum Technischen Modellbauer. Nun kommt er bereits in sein drittes Lehrjahr und ist froh über seine Entscheidung.

Max, wie groß war für Dich die Hürde dein Studium abbrechen, um anschließend eine Ausbildung zu beginnen?

Mir ist es nicht leichtgefallen, da doch einiges an Zeit für das Studium draufging, aber mir ist bewusst geworden, dass dieser Weg nicht der richtige für mich ist und eine Ausbildung im technischen Bereich mehr Sinn macht.

Was hat Dich daran gereizt, eine Ausbildung bei Krieger zu beginnen und nicht bei den großen Mittelständlern hier in Aalen und Umgebung?

Dadurch dass es etwas kleiner ist, ist der Umgang mit den Kollegen viel familiärer und man lernt sich schneller und besser kennen, nicht nur unter den Azubis. Außerdem war mir wichtig eine abwechslungsreiche Tätigkeit zu haben und einen Einblick in viele Bereiche zu bekommen. Eine Serienproduktion im Schichtbetrieb war keine Option.

Wenn Du nun auf die letzten zwei, drei Jahre zurückblickst, würdest Du sagen, es war der richtige Schritt das Studium abbrechen und deine jetzige Ausbildung zu beginnen?

Definitiv ja.

Du kommst nun in Dein drittes Lehrjahr und wirst dabei noch andere Abteilungen kennenlernen – worauf freust Du dich am meisten?

Ich freue mich darauf zu sehen, was alles passieren muss, bis die Bauteile oder Baugruppen in der Montage fertig gestellt werden können, angefangen mit der Konstruktion, dann der Programmierung und schließlich dem CNC-Fräsen. Bisher bin ich noch komplett offen.

Hast Du schon Pläne, wo es nach der Ausbildung hingeht?

Nein, habe ich noch nicht. Ich will erst Einblicke in die verschiedenen Teilbereiche erhalten. Ich denke, dann habe ich eine gute Entscheidungsbasis, in welche Abteilung ich gehe.

